

Tocharischer Lautwandel und die Nomina auf -e im Osttocharischen
Lautwandel und morphologische Analogie (IG-AT2023), 12.–14.09.2023, Köln

Tao PAN, Kyoto University

E-mail: tao.pan.8m@kyoto-u.ac.jp

Abstract

Innerhalb des Osttocharischen gibt es zahlreiche Wörter mit auslautendem *-e* in Nom. Sg., deren westtocharische Entsprechungen auf *-e* (1. Gruppe), *-i* (2. Gruppe) oder *-oy* (3. Gruppe) lauten. Der 1. Gruppe zugehörig sind: (1.1) toch. AB *krāke* ‚Schmutz‘, AB *waste* ‚Schutz‘; (1.2) A *kālyme* B *kālymiye* ‚Richtung‘ und A *wše* B *yšiye* ‚Nacht‘; (1.3) A *treke* B *traike* ‚Verwirrung‘, A *retwe* B *raitwe* ‚Verbindung‘. Der 2. Gruppe: (2) A *talke* B *telki* ‚Opfer‘; A *pare* B *peri* ‚Schuld‘; A *rake* B *reki* ‚Wort‘. Und der 3. Gruppe: (3) A *ype* B *yapoy* ‚Land‘; A *se* B *soy* ‚Sohn‘. Bei den Gruppen (1.3), (2) und (3) steht eine befriedigende Erklärung noch aus.

Aufbauend auf der Theorie vom uridg. **-o_i-* Stamm erklärt van Windekens (1979: 21ff.) den Nom.Sg. A *-e* < **-oi*, den Gen.Sg. A *-e* < **-oi-os* (z.B. A *lānts-e* Gen.Sg. von A *lānts* ‚Königin‘) und Nom.Pl. A *e* < **-oi-es* (z.B. A *pracr-e* Nom.Pl. von A *pracar* ‚Bruder‘). Zur Kritik vgl. Thomas (1985: 59): „Verdacht erweckt die Zurückführung vieler toch. Subst. auf ehemalige idg. **oi*-Stämme“. Ähnlich wie van Windekens erklärt Klingenschmitt (1994: 400) die 2. Gruppe (A *-e* B *-i*) als Fortsetzer der „neutrische *i*-Stämme“ und leitet A *rake* B *reki* ‚Wort‘ aus **roko_i* ab. Er (ibid.) gesteht aber zu, dass „eine *o*-Vollstufe des Suffixes ist bei Neutra im Urindogermanischen außerhalb der Stämme auf **-os* n. nicht nachweisbar“. Klingenschmitt folgend erklärt Ringe (1996: 83) die Gruppe (A *-e* B *-i*) als „PIE holokinetic stems in **-oy-* ~ **-y-*“ und verbindet die toch. Neutra mit dem Maskulinum ved. *sákhā* ‚Freund, Gefährte‘, Femininum gr. *πειθῶ* ‚Überzeugung‘. In Übereinstimmung mit Klingenschmitt sind Malzahn (2005: 402: „einen amphikinetischen kollektiven *i*-Stamm vortoch. **rok-o_i* fortsetzt“) und Pinault (2008: 444: „il est probable que leur suffixe est apparenté au suffixe **-o/ey-* d’abstrait (cf. gr. *πειθῶ* « persuasion », hitt. *zahḫai-* « combat »), avec généralisation d’un nom.-acc. sg. **-oy* > **-äy* > B *-i*, A *-e*).

Ein wichtiges Faktum soll bei der Erklärung hervorgehoben werden, dass viele toch. A und B Wörter zwar etymologisch verwandt, nämlich Ableitungen aus derselben (Nominal/Verbal-)Wurzel aber morphologisch unterschiedlich oder Heteroklitika sind, vgl. toch. A *šurm* B *šarm* ‚Ursache‘ mit Nom./Akk.Pl. A *šurmant* B *šarmana/šarmanma*; A *rake* B *reki* mit Nom./Akk.Pl. A *rakentu/rakeytu* und B *rekewna/rekauna*. Angesichts dieses Sachverhalts wird hier eine andere Möglichkeit vorgeschlagen, dass toch. A *rake* B *reki* auf zwei Stämme, nämlich *-on*-[erweitert durch *-ent*-]Stamm und *-yen/-un-* Stamm, und A *talke* B *telki* auf *-on*-[erweitert durch *-ent*-]Stamm und *-men/-mn-*Stamm entsprechend zurückgehen. A *ype* (Gen.Sg. *ypeyis* Nom./Akk.Pl. *ypeyu/ypeyāntu*/ypeyātu**) B *yapoy* (Gen.Sg. *ypoyntse* Pl. *ypauna*) in Gruppe (3) gehen ebenso auf *-on*-[erweitert durch *-ent*-]Stamm und *-yen/-un-* Stamm zurück.

Relevant dafür sind einerseits die speziellen toch. Genetiv-Endungen A *lānts-e* ‚der Königin‘ (Nom.Sg. *lānts/lāts*, Nom.Pl. *lāntsañ*) vs. Gen.Sg. auf A *-es* und B *lāntsoy* ‚der Königin‘ (Nom.Sg. *lāntsa*, Nom.Pl. *lantsona*) vs. Gen.Sg. auf B *-entse*, und andererseits die toch. B Nom.Pl.-Endungen B *-aiñ* vs B *-añ*, (z.B. B *pyapyāiñ* Pl. von *pyāpyo* ‚Blume‘ vs B *oñkólmañ* Pl. von *oñkólmo* ‚Elephant‘). Die beiden Fälle sind wahrscheinlich durch Akzent bedingt (vgl. Hilmarsson 1989: 82f.; Pinault 2008: 484).

Anhand der phonetischen Theorie des 1. und 2. Formanten F₁ und F₂ werden die betroffenen Prozesse von Palatalisierung (F₂↑), Nasalisierung (F₁↓ F₂↑, Beddor 1983:140f.) und Akzentuierung (F₁↑ F₂↑, Sluijter/van Heuven 1996: 2477) in den obigen tocharischen Formen erläutert. Viele in Peyrot 2008 dargestellten Variationen lassen sich ebenso erklären, z.B. B *ylai-ñäkte* = A *wlām-ñkät* ‚König-Gott = Indra‘; *omš*, *omś* > *auš*, *auś*; *wlaṃške* vs. *wlaiške* (Peyrot 2008: 91f.).